

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 45 (1919)  
**Heft:** 9

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Wirte-Freuden

Die Wirte zu Basel sagen:  
„Wir machen jetzt auf und zu,  
Wie wir, Patenzähler, wollen,  
Wenn wir verzichten sollen  
Aufs Fleisch vom Ochse und der Kuh!“

Wir haben es satt, zu sehen,  
Wie man uns schikanieren.  
Nun gibts gar zwei Tag' in der Woche,  
Wo man Gemüse bloß koche  
Und Cepfelschnitt — paniert!“

Die Wirte in Zürich sagen:  
„Dann gehen noch weiter wir!  
Muß man dem Fleisch entsagen,  
Mag's die Seuerung kaum ertragen,  
Nur Kaltes man servier!“

Man sollte Herrn Wilson laden  
Um Freitag und Dienstag zu Gast.  
Er würde wohl schleunigst verreisen  
Und lieber in Washington speisen,  
Als im „Schweizerhaus“, glaub' ich fast. n

### Internationalisierung des Rheins

Nach frühern Kriegen pflegte man  
Die Kache national:  
Jetzt, wo man's nicht so recht mehr kann —  
Wird's „international“! s.

### Friedens-Kongress

Friedens-Kongress nennt sich, fast christlich, die  
hohe Versammlung,  
Doch die Gemüter hält Dres noch immer am  
Schopf! s.

### Die Geschichte mit 200 Worten

Eine deutsche Verlagsbuchhandlung setzte einen  
Preis aus für eine Geschichte aus dem Schützen-  
graben. Bedingung war, daß die Geschichte von  
prägnanter Kürze sein müsse, sie dürfe nur 200  
Worte lang sein. Es ging nun unter andern fol-  
gende Episode ein:

Unsere Kompagnie lag schon einige Tage im  
Schützengraben. Um die Abortverhältnisse einiger-  
maßen leidlich zu gestalten, bauten wir eine ganz  
neue Latrine. In einer Nacht sagte nun ein  
schlechter Kamerad in die Latte, die als Sitzge-  
legenheit dienen mußte, bis in die Mitte hinein.

Der Gefreite Müller, der in der Nacht die  
Latrine benützen wollte, hatte deswegen das Pech,  
daß die eingefägte Latte brach und er also dann  
rücklings in den Graben fiel.

Bis hierher zählt meine Geschichte 71 Worte,  
die übrigen 129 Worte sagte dann der Gefreite  
Müller.

Der Erzähler erhielt den ausgesetzten Preis.

### Us Basel

Sin sie denn in Basel unde,  
Sin sie mirklig jete g'schupft:  
's heb die hitig Sproch vom Elß  
Sais't's, die liebe Beppi g'stupft.

's wärd halt jeh franzesisch g'sproche  
In der alte Stadt am Rhj,  
's Baselditsch kem us der Mode!  
Sapperlot, das wird au sp!

Zoor es tät villicht nit schade  
— Das mueß i jo läuber g'sioh —  
Wenn das usprägt Beppilpredli  
Eppe tät abhande ko! s. c.

### Pyramidal

Der Arbeiterführer Midol, der jüngst einen  
Eisenbahner-Streik von einer Minute angeführt,  
erhielt vom französischen Kriegsgericht ein Jahr  
Zuchthaus. Wenn man nun einen Tag gefeiert  
hätte, so müßte Midol 1440 Jahre brummen...  
Pyramidal! ki

### Vorlaut

Alle Schächtel: Sür mich epfliert kein —  
Mann!  
Sweet seventeen: Stimmt! ki

### Lieber Bruother Radispedikulus!



Es muß Iher ein 18 Kar-  
rädiges Gopfertrauen hapen,  
wie Wir 2. Radislaus, menn  
er an den Umwegen des Herrn  
seit dem leßten Sauberfohtag  
nicht verzefen will. Daß Er  
die Strafet, wo Jhn liepen,  
hapen wir auswänd'g genußt,  
menn eß der WELCHER  
schon nicht geglaup't hot, daß  
Er aper außgerechnet 4 selbige  
Barthel genommen hot, wo Jhn  
verlaugnet, auß-  
gepelt, und troß der grande  
Chartreus: zum  
Lant hinaußgejagd hapen wie  
die Clemencolen, das gibt dem  
Stanislaus zu tenken biß an  
sein trauriges Ente, außgenom-  
men, der GEXX hape mit den  
Teufchen bloß den Anfang gem8  
und nehme bei Meinen Pepszeiten  
die antere Sünntenbrut dito  
noch gotsergehner über die  
Knie, daß die Sedern via  
Siedaffrika, Madagaskar,  
Abeßinien, Jntien, Lonking,  
Viehlippinen und Amerika  
um die Erte herumfliegen,  
intem i großer Teil deß  
Zpeinigigen Otterngesichtz  
beßer als Gefrierfleisch  
auf die Welt gekohimen wäre.

In der angenehmen Stimmung,  
der unerhörliche Kartenlauf  
Gottes sei so, grißt Tich Tein  
semper 3er Stanispedikulus.

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

# Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

**Grand Cinema**  
**LICHTBÜHNE**  
Telephon **Badenerstr. 18** SeIn. 5948

Vom 27. Februar bis inkl. 2. März 1919  
Wochentags 7—11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2—11 Uhr

4 Akte Kriminal- und Liebestragödie 4 Akte

**MIA MAY**  
der Liebling des Publikums  
in ihrem neuesten Werke:

Die Wogen des Schicksals  
Verfasst und inszeniert von JOE MAY.  
Spannender, tiefgreifender Kriminal- und  
Liebes-Roman.

4 Akte Lustspiel 4 Akte

**Francesca Bertini**  
in ihrem neuesten, aus dem Englischen über-  
setzten Lustspiele  
**MEIN KLEINES BABY**  
(My little Baby)  
Eigene Hauskapelle.

**Restaurant zur „Harmonie“**  
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-  
weine ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

## Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und  
erstklass. Familien-Café  
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends  
**Künstler-Konzerte!**

## Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-  
burger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.  
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

## Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1 1877  
Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse  
la reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier  
**Kleines Vereinslokal**  
Höflich empfiehlt sich **Frau Wwe. Baumgartner.**

## Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20  
**Rotkäppchen im Walde**

Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich  
1932 **Faesch-Eggl.**

## Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle: Hornegg-Seeheldstrasse, Zürich 8.

Grosse und kleinere Säle für  
Vereins- und Familienanlässe.  
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.  
Höfl. empfiehlt sich 1916 **Franz Kugler.**

## Spanische Weinhalle

Zürich 1  
Marktgasse  
Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spani-  
sche Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.  
Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martinique.  
Höflich empfiehlt sich [1905] **M. Batlle.**

## Blaue Fahne ZÜRICH 1

Münstergasse  
Prima Rheinfelder Feldschlößchen-Bier  
Größter u. schönster Biergarten Zürichs  
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

**Café-Cabaret Luxemburg** Limmatquai 22  
Zürich 1  
Tägl. **Künstler-Konzerte** von 4—6<sup>1/2</sup> u. 8—11 Uhr  
**Cabaret-Vorstellung** jeden Donnerstag,  
Freitag, Samstag und Sonntag um 8<sup>1/2</sup> Uhr. 1906  
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

## „GERES“

Restaurant zum **Sternen**  
**Albisrieden**  
bei Zürich  
Vorzüglicher 1890  
Mittag- und Abendtisch  
Bahnhofstrasse 981  
nächst dem Bahnhof  
Angenehmer Spaziergang  
aus d. Stadt. Gute, reelle  
Weine, prima Most.  
**August Frey.**

## Rote Landweine weisse

Spezialität: Fendant, Dôle, Fläscher, Nostrano.  
Spanische u. italien. Tisch- und Couperweine.  
empfeht real und preiswürdig 1945  
Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur